

FASTENAKTION 2026



Beten – Teilen – Fasten für eine bessere Welt

Das Projekt

Was: Unterstützung von Studenten durch Stipendien
Wo: Nairobi und Kampala
Wer: Laienmissionar Damiano Mascalonzi

Damiano Mascalonzi nimmt sich besonders der jungen Menschen an, die eine Berufsausbildung oder ein weiterführendes Studium machen möchten, um sich ihr Leben dann selbst finanzieren zu können. Er hilft Jugendlichen aus dem Südsudan, Kenia und Uganda, die besonders arm sind und keine Zukunft in ihrem Leben sehen. In einem Gemeinschaftsprojekt in Uganda fördert er das friedliche Zusammenleben vieler Jugendlicher aus mehreren Völkerguppen, die sich andernorts bekämpfen. So lernen die Jugendlichen den gegenseitigen Respekt, das gemeinsame Planen und Arbeiten sowie den Zusammenhalt. Wenn sie sich bewährt haben, erhalten sie ein Studienstipendium für eine höhere Ausbildung. So konnten bereits viele Jugendliche zu Agronomen, Ingenieuren, Journalisten, Krankenpflegern, Mechanikern, Maurern, Tischlern, Bäckern, Schneiderinnen ausgebildet werden. Einige Studenten haben auch gelernt, einen kleinen Gastbetrieb zu führen oder Menschen bei Bergwanderungen zu begleiten. Damiano Mascalonzi bittet auch heuer wieder um einen Beitrag, damit die Studenten ihr Studium weiterführen können.

Einblicke



Das Projekt wird unterstützt von



Die „Aktion Verzicht“ wurde 2005 mit dem Ziel gestartet, während der Fastenzeit nicht nur auf Genussmittel zu verzichten, sondern auch Haltungen und Einstellungen zu hinterfragen. Die diesjährige Aktion wurde auf einer Pressekonferenz vorgestellt.

Aktion Verzicht: Pausen vom digitalen Alltag

Offline – der neue Luxus

Unter dem Motto „Offline ist der neue Luxus“ findet die „Aktion Verzicht“ heuer zum 22. Mal statt. Bis Kar Samstag, 4. April, wird die Bevölkerung dabei zum bewussten Innehalten aufgerufen, um die Balance zwischen digitaler und analoger Welt zu reflektieren.

Analoge Aktionen ohne Smartphone

Um die Botschaft zu verbreiten, werden Lesezeichen, die auch als Türhänger funktionieren, verteilt. Sie sollen daran erinnern, wie wichtig Zeit abseits vom Bildschirm ist, vor allem für das Wohlbefinden. Dafür wird auch auf Plakaten und auf den sozialen Medien sowie in den Flirt-Zügen geworben.

Während der Fastenzeit finden diverse analoge Aktionen statt, bei denen das Smartphone bewusst außen vor bleibt. Geplant sind zusätzlich zwei Mitmachaktionen für alle Mitträger-Organisationen, die sowohl intern umgesetzt als auch ihren Mitgliedern vorgestellt und gemeinsam

mit ihnen gestaltet werden können.

Achtsamer Umgang mit digitalen Medien

„In einer Welt, die immer digitaler wird, möchten wir den Fokus bewusst auf das legen, was wir nur offline erleben können, und auch den Mehrwert davon verstehen und schätzen. Es geht dabei in erster Linie um die Sensibilisierung für einen achtsamen Umgang mit digitalen Medien“, sagt Peter Koler vom Forum Prävention, das gemeinsam mit der Caritas, dem Katholischen Familienverband Südtirol, dem deutschen und lateinischen Bildungsressort und der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste die Aktion im Jahr 2004 gegründet hat. Ihnen haben sich von Jahr zu Jahr mehr Institutionen, Einrichtungen und Vereine angeschlossen. Finanziert wird die Aktion Verzicht vom Südtiroler Sanitätsbetrieb und der Landesabteilung Gesundheit. Mehr Infos und Tipps zum Mitmachen finden sich unter www.aktion-verzicht.it.